

Autor: Stefan Krug, B.A.
eMail: stefan.krug@hu-berlin.de
Seminar: Historische Fotografien im digitalen Zeitalter. Quellen, Archive und
Verwendungskontexte (51333)
Seminarleitung: Priv.-Doz. Dr. Annette Vowinckel

12. Dezember 2019

Exposé: Informationsfreiheit durch Zugangssperrung?

Verlauf der Zensur der chinesischen Wikipedia in den 2010er Jahren in Bildern

Das *problematische* Verhältnis der Kommunistischen Partei Chinas (KPC) zu ihr unliebsamen Meinungen und Fakten ist seit Jahrzehnten ein intensiv diskutiertes Problemfeld, das spätestens mit den 2019er Protesten in Hong Kong wieder in den Fokus der Weltöffentlichkeit gerückt ist. Im Spannungsfeld zwischen der *westlichen* Vorstellung von und Forderung nach Presse- und Meinungsfreiheit und dem chinesischen Verlangen nach politischer Stabilität durch eine unumstrittene Position der KPC,¹ bietet das Internet dabei einen natürlichen Begegnungsraum und damit eine Konfrontationsebene. Diese Konfrontationen enden häufig in der Sperrung der betreffenden Inhalte bei gleichzeitiger Schaffung und Förderung lokaler Alternativen zu den etablierten, transnationalen Angeboten wie Google, Facebook und Wikipedia. Gleichwohl kommen auch subtilere Vorgehensweisen wie die Einflussnahme auf Begriffsbestimmungen² oder die Zensur bestimmter Bilder zum Einsatz. So zählt das Foto *tank man* zwar zu den bekanntesten Fotos des 20. Jahrhunderts, wird in chinesisch beeinflussten Medien jedoch mit hoher Sicherheit nicht gezeigt werden.³ Als Plattform zur *Demokratisierung des Wissen* steht die Wikipedia selbst seit Jahren in besagtem Spannungsfeld aus Meinungsfreiheit und der Sorge um die politische Stabilität Chinas, da sie zwar stets einen *neutralen Blickwinkel* (*neutral point of view*, NPOV) auf Sachverhalte bieten möchte und zudem von Nutzern der jeweiligen Länder gepflegt wird, der Anspruch an die Verbreitung *freien* Wissens jedoch den Zensurbestrebungen der KPC direkt widerspricht, was

1 Vgl. Becker, Kim-Björn: Internetzensur in China: Aufbau und Grenzen des chinesischen Kontrollsystems, Wiesbaden 2011, S. 26 f.

2 Siehe z.B. Miller, Carl: China and Taiwan clash over Wikipedia edits, in: BBC News, 05.10.2019. Online: <<https://www.bbc.com/news/technology-49921173>>, Stand: 20.11.2019.

3 Siehe Hernández, Javier C.: 30 Years After Tiananmen, 'Tank Man' Remains an Icon and a Mystery, in: The New York Times, 03.06.2019. Online: <<https://www.nytimes.com/2019/06/03/world/asia/tiananmen-tank-man.html>>, Stand: 10.12.2019.

schließlich doch zur Sperrung der Wikipedia in China führte. Die chinesische Wikipedia⁴ spielte dabei eine besondere Rolle, da diese bis etwa 2015 aus China erreichbar war und vermutlich nur in Teilen einer Filterung unterlag. Mit der Einführung eines https-Zwangs fielen diese Filtermöglichkeiten jedoch weg, woraufhin die chinesische Wikipedia fortan ebenfalls gesperrt wurde.⁵

Zielsetzung und Konzept

Anhand der in Artikeln der Wikipedia verwendeten Fotos ist zu überprüfen, inwiefern die chinesische Wikipedia seit der Sperrung in China *freier* im Sinne des *westlichen* Begriffs der Meinungsfreiheit geworden ist. Besonderes Augenmerk soll dabei der Rolle und Auswahl der ermittelten Fotos gelten. Da die letzte Sperrung der chinesischen Wikipedia vermutlich im Jahr 2015 stattfand, erscheint eine Beschränkung der Untersuchung auf den Zeitraum 2010 bis 2019 zielführend..

Die Grundlage der Untersuchung sind folgende Arbeitshypothesen:

1. Vor der Sperrung der chinesischen Wikipedia wurde diese einer inhaltlichen Kontrolle im Sinne der KPC unterzogen.
2. Die einzelnen Artikel sollten folglich keine regimiekritischen Inhalte in Form von entsprechenden Fotografien aufweisen.
3. Mit Beginn der Sperrung der chinesischen Wikipedia wurde eine inhaltliche Kontrolle obsolet.
4. Daraus folgt, dass die chinesische Wikipedia sich inhaltlich den anderen Sprachinstanzen angleicht.
5. Regimiekritische Fotografien sind somit ebenfalls Bestandteil der Artikel.

Aus diesen Annahmen leiten sich folgende Forschungsfragen ab:

1. Inwiefern veränderte die Sperrung der chinesischen Wikipedia die Bildauswahl in deren Artikeln?
2. Lässt sich über die Entwicklung der Bildauswahl eine Aussage über Zensurbestrebungen treffen?
3. Welche Phasen der Einflussnahme und Zensur lassen sich in der chinesischen Wikipedia nachweisen?

Forschungsstand

Die hohe Aktualität des Forschungsgegenstands und die damit zusammenhängende rasante Entwicklung des Quellenbestands sowie des technischen Umfelds sorgen dafür, dass bisher wenig

⁴ Erreichbar unter <https://zh.wikipedia.org>.

⁵ Siehe Harrison, Stephen: Why China Blocked Wikipedia in All Languages, in: Slate Magazine, 21.05.2019. Online: <<https://slate.com/technology/2019/05/wikipedia-china-block-censorship-tiananmen-square.html>>, Stand: 20.11.2019 ; Zum aktuellen Zustand und dem historischen Verlauf der Wikipedia-Sperrung siehe GreatFire Analyzer | zh.wikipedia.org is 100% blocked in China, <<https://en.greatfire.org/zh.wikipedia.org>>, Stand: 10.12.2019.

Literatur zum Thema publiziert wurde. Die Diskussion der chinesischen Zensurbestrebungen bei Yang (2015), Becker (2011) und Lagerkvist (2010) ermöglichen immerhin eine Bewertung des *modus operandi* und die für dieses Problem zentrale Reflexion des eigenen Standpunktes. Die Einflussnahme auf Inhalte auf nicht-chinesischen Plattformen ist jedoch, nach aktuellem Recherchestand, ein ebenso wenig behandeltes Thema, wie die Nutzung von Wikipedia als historische Quelle.

Methodischer Ansatz

Die Grundlage der Artikelpflege in Systemen wie der Wikipedia ist die Versionierung. Diese bewirkt, dass für jede Änderung an einem bestehenden Artikel eine neue Version erzeugt wird und dadurch die gesamte Genese des Artikels nachvollziehbar bleibt. Dies dient in erster Linie der Qualitätskontrolle und der Bekämpfung von Vandalismus, ermöglicht jedoch ebenfalls geschichtswissenschaftliche Auswertungen.

Zur Analyse der Entwicklung der chinesischen Wikipedia sollten zunächst Artikel ausgewählt werden, die nach *westlichem* Verständnis als potentiell problematisch für die KPC gelten müssen. (Also z.B. Themen wie Taiwan, Hong Kong, Tibet, Tiananmen Platz Massaker, 6-4-Protest, die Biographien einzelner Dissidenten, etc.) Die Mediale Berichterstattung über Zensurvorgänge sowie die Forschungsliteratur soll dabei als Anhaltspunkt zur Artikelauswahl genutzt werden. Anschließend sollen die Versionsverläufe der ausgewählten Artikel analysiert werden. Dabei gilt es, Muster wie häufige Änderungsraten, Artikelsperrungen oder stark schwankende Zugriffsstatistiken als Anhaltspunkt für die Auswahl von Vergleichsversionen zu nutzen. Im Quelltext der Vergleichsversionen werden anschließend die referenzierten Bilder ermittelt. Anhand dieser Bilder und der bereits analysierten Versionsverläufe soll abschließend der Zustand der Artikel zu unterschiedlichen Zeitpunkten bewertet und die Entwicklung der Zensur der chinesischen Wikipedia erläutert werden.

Quellenbasis

Als Quellenbasis dient der Versionskorpus der chinesischen Wikipedia. Mangels entsprechender Sprachkenntnisse des Autors wird zur Navigation durch die einzelnen Artikel die Übersetzungsfunktion von Google Chrome genutzt. Die eigentliche Auswertung der Bildverteilung findet jedoch auf Grundlage des unveränderten Quelltextes statt, da die technischen Identifikationsmerkmale von Bildern in lateinischen Buchstaben notiert werden. (z.B. Dateiendungen wie .jpg und .png sowie technische Bezeichner wie *File:*) Die folgenden Auswertungen werden anschließend anhand der ermittelten Bilder durchgeführt.

Umsetzung

Angesichts der digitalhistorischen Methodik bietet sich eine Umsetzung als intermediale Publikation an, zum Beispiel als kommentiertes Forschungsrepositorium.

Vorläufiges Literaturverzeichnis

- Becker, Kim-Björn: Internetzensur in China: Aufbau und Grenzen des chinesischen Kontrollsystems, Wiesbaden 2011.
- Bösling, Carl-Heinrich: Eine Zensur findet (nicht) statt, Göttingen 2019 (Erich Maria Remarque Jahrbuch BV005429618 29/2019).
- Clayton, Richard; Murdoch, Steven J.; Watson, Robert N. M.: Ignoring the Great Firewall of China, in: Danezis, George; Golle, Philippe (Hg.): Privacy Enhancing Technologies, Berlin, Heidelberg 2006 (Lecture Notes in Computer Science), S. 20–35. Online: <https://doi.org/10.1007/11957454_2>.
- Ho, Wing Shan: Screening post-1989 China: critical analysis of Chinese film and television, New York 2015.
- Lagerkvist, Johan: After the Internet, Before Democracy: Competing Norms in Chinese Media and Society, Bern 2010.
- Neue Gesellschaft für Bildende Kunst: Verbotene Bilder: Kontrolle und Zensur in den Demokratien Ostasiens, Berlin 2015.
- Raschka, Achim; Franke, Dirk: Edit-Wars in Wikipedia, in: Zeitschrift für Ideengeschichte X (2), 2016, S. 17–24.
- Rehbein, Malte: Geschichtsforschung im digitalen Raum. Über die Notwendigkeit der Digital Humanities als historische Grund- und Transferwissenschaft., in: Herbers, Klaus; Trenkle, Viktoria (Hg.): Papstgeschichte im digitalen Zeitalter: neue Zugangsweisen zu einer Kulturgeschichte Europas, Köln; Weimar; Wien 2018 (Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte BV023554989 Heft 85), S. 19–43.
- Rogers, Richard: Digital methods, Cambridge, Massachusetts [u.a.] 2013.
- Xie, Baohui: Media transparency in China: rethinking rhetoric and reality, Lanham ; Boulder ; New York ; London 2014.
- Yang, Guobin: China's contested internet, Copenhagen 2015 (Governance in Asia BV039139904 no. 4).
- Yang, Lijun; Shan, Wei: Governing society in contemporary China, New Jersey ; London ; Singapore ; Beijing ; Shanghai ; Hong Kong ; Taipei ; Chennai ; Tokyo 2017.